EVANGELISCH - LUTHERISCHE GEHÖRLOSENSEELSORGE IN BAYERN
EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEBÄRDENSPRACHLICHE KIRCHENGEMEINDE

Der Gemeindebrief

Dezember 2022 - März 2023

Themenübersicht

3 Editorial & Auf ein Wort
4 Aktuelles
6 Unser Thema „Krieg und Frieden“
8 Erwachsenenbildung
9 Reihe „Menschen im Ehrenamt“ Bruno Bielefeldt, Würzburg
10 Kinder & Jugend
12 Soziales-Teilhabe-Zentrum
14 Bayern Live
16 Kirchengemeinde Termine & Kontakte
22 Geburtstage
23 Freud & Leid, Termin Sprengelsprecher-Tagung
24 Kirchenvorstand Kontakte
25 JSB e.V. Kontakte
26 Gehörlosenseelsorge Kontakte
28 Impressum

In unserem Gemeindebrief finden Sie oft solche QR-Codes.

Auf http://egg-bayern.de/QR erklären wir, was Sie damit machen können und wie Sie damit zum Artikel passende DGS-Videos und andere Informationen erhalten.

Unsere Bankverbindung:
Evang.-Luth. Gebärdensprachliche Kirchengemeinde
IBAN DE43 520604100 005009669 • BIC GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Stichwort: Spende für . . . ?
Beispiel Familienarbeit oder Gebärdenchor oder...

Editorial

Liebe Leser:innen,

ich mache mir viele Gedanken über den Krieg in der Ukraine, die Frauen im Iran und in der ganzen Welt. In der Ukraine dürfen nur Frauen und Kinder fliehen, die Männer müssen helfen, ihre Heimat zu verteidigen und gegen die Invasoren kämpfen. Wann hört der Krieg endlich auf?

Es wird wahrscheinlich noch lange dauern, bis die Waffen endlich schweigen und Frieden ist. Zurück bleibt ein zerstörtes Land.

Viele Kriegs- und politische Flüchtlinge müssen in Europa vorerst eine Zuflucht finden und wollen wieder in ihre Heimat zurück, so bald es möglich ist. Sie haben Heimweh nach ihrem Zuhause.

Die Frage nach dem Warum des Kriegs ist groß! Ist es Religion, Kultur, Macht, Eroberungs-Drang wegen Reichtum, Bodenschätzen, Gier und Neid?

Kriege entstehen, wenn Regierungen und Politiker verschiedener Länder nicht bereit sind, miteinander zu reden, um ihre Konflikte oder Probleme auf friedliche Weise zu klären. Stattdessen versuchen sie den Streit gewaltsam, mit Waffen und Militär zu lösen. Dafür werden viele verletzt und sterben. Die Menschen werden unter den Folgen des Kriegs leiden, oft auch dann noch, wenn er schon lange vorbei ist.

Krieg ist immer sinnlos!

Ich sehe auch die Frauen im Iran. Das ist eine Art gesellschaftlicher „Befreiungskrieg". Sie kämpfen schon seit fast 43 Jahren um ihre Menschen- und Grundrechte. Ihr Motto: „Frauen! Leben! Freiheit!". Dafür kommen sie ins Gefängnis, werden gefoltert und sogar zum Tod verurteilt. Es wird noch ein langer, harter Weg sein, bis sie ihre Rechte bekommen.

Wir sind fast alle in Friedenszeiten geboren und aufgewachsen. Vielen Menschen wird erst jetzt bewusst, wie wichtig es ist, in Frieden zu leben. Wie wir wissen, gibt es viele Kriege, Unfreiheiten auf der Welt. Das betrifft besonders Millionen von Kindern, die am meisten darunter zu leiden haben.

Ich frage mich, wird das neue Jahr 2023 besser? Wir hoffen es!

Ich wünsche Ihnen Frieden in dieser Zeit, Stunden der Besinnlichkeit, helle Lichter in der Dunkelheit und eine schöne Weihnachtszeit!

Ihre Stefanie Lindnau

Auf ein Wort

Augen, was für ein Wunderwerk. Wir brauchen Sie um wahrzunehmen, wir brauchen sie für unsere Kommunikation. Gerade jetzt, in der Advents- und Weihnachtszeit sehen wir mit ihnen die ganze Pracht und den Glanz, Schmuck und Lichter in den Straßen. Da geht es mir richtig gut!

Da vergesse ich für einen Moment all die schlimmen Dinge, die meine Augen sonst sehen: Das ganze Leid der Menschen, Kriege oder Zerstörung der Natur. Das Adventsleuchten überstrahlt alles.

Doch bei all dem frohen Schein frage ich mich auch: Worauf richtet Gott seine Augen? Sieht Gott die Menschen, denen es schlecht geht, die auch in dieser Zeit kaum zu essen haben. Sieht Gott mich, dem es eigentlich ganz gut geht?

Das ist die Jahreslosung für das Jahr 2023. Gott sieht mich, ist hier der klare Zuspruch. Gott sieht mich, Gott sieht dich, Gott sieht uns. Er kann jeden einzelnen Menschen anblicken. Diesen „Blick Gottes" können wir manchmal sogar spüren.

Das kann ein unerwarteter Blick einer unbekannten Person sein, die am Straßenrand sitzt. Das kann ein vertrauter Blick sein, den uns eine liebevolle Person schenkt. Ein Blick, der uns Zuversicht schenkt und uns mit Wärme erfüllt.

Für mich steht fest, durch unsere Mitmenschen sagt Gott: Ich sehe dich. Du bist gut, so wie du bist. Ich bin für dich da. Ich sehe dein Leid, ich sehe dein Glück. Manchmal muss man dazu nur seine Augen öffnen.

Diesen spürbaren Blick Gottes durch unsere Mitmenschen wünsche ich Ihnen und euch.

Eure Diakon Benjamin Müller

Treffen ehemaliger Gehörlosenseelsorger:innen und Freunde

Eigentlich wollten wir uns jedes Jahr treffen: ehemalige Gehörlosenseelsorger:innen, ehemalige Lehrer:innen, Direktor:innen und Mitarbeiter:innen, die mit der EGG eng verbunden sind. Corona hat uns auch hier einen Strich durch die Rechnung gemacht und so haben wir uns nach langer Zeit erst dieses Jahr im Oktober wieder treffen können.

Es kamen fünf ehemalige Mitarbeiter:innen und Freunde der EGG. Können Sie die Personen auf dem Bild erkennen?

Gabriele Hammon arbeitete jahrelang in der EGG als Reinigungskraft, Diethilde Lachmann war lange Zeit in Bamberg die Gehörlosenpfarrerin, Herbert Schmidt arbeitete als Direktor des BBWs, Reinhard Eisenberg ist vielen noch bekannt als sehr guter Lehrer und Joachim Klenk arbeitete in der EGG erst als Jugendpfarrer und dann als landeskirchlicher Beauftragter.

Wir konnten sehr viel über aktuelle Probleme sprechen und es tat gut, Ideen und Gedanken mit den ehemaligen Kolleg:innen auszutauschen.

Ein Highlight war die gemeinsame Besichtigung unserer neuen Dienststelle.

Nächstes Jahr wollen wir uns wieder treffen!

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Beratungsstelle für ukrainische geflüchtete Menschen

Im letzten halben Jahr wurde unsere Beratungsstelle in der Geschäftsstelle in Nürnberg regelrecht überrannt. Durch den Krieg in der Ukraine haben sehr viele Menschen ihre Heimat verloren, sie mussten fliehen. Unter ihnen waren auch viele gehörlose Menschen, die nach Nürnberg kamen. Die gehörlosen Ukrainer brauchten schnell viel Unterstützung: Sie brauchten Ausweise, Wohnung, Versicherung, Arbeit, für Kinder Plätze in Schule oder Kindergärten und vieles mehr.

Die Mitarbeiter:innen unseres Sozialen Teilhabezentrums haben mit sehr viel Engagement den Menschen geholfen. Eine Mitarbeiterin konnte Kurse in deutscher Gebärdensprache anbieten und auch viele Fragen zu Kultur und Verhalten in Deutschland beantworten. Das regelmäßige Kaffee-Treffen am Freitag im Gehörlosenzentrum half vielen Ukrainern, sich über Aktuelles aus der Heimat auszutauschen und nach Vorträgen wichtige Informationen zu diskutieren.

Obwohl wir sehr gut mit anderen Beratungsstellen zusammenarbeiten und uns gegenseitig unterstützen, war sehr schnell klar, dass die vielen neuen Menschen in der normalen Beratung nicht einfach mitberaten werden können. Deutsche Gehörlose brauchen auch Beratung und Begleitung und alles ist nicht mit den vorhandenen Stellen möglich.

Das hat auch der Bezirk Mittelfranken gesehen und nun für ein Jahr befristet jeweils eine Stelle für die Beratung ukrainischer Geflüchteter für die drei Beratungsanlaufstellen (EGG, Regens Wagner und Sozialdienst für Gehörlose) zur Verfügung gestellt.

Wir freuen uns, unsere Mitarbeiter:innen zu entlasten und mit einer neuen Person unterstützt zu werden.

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Dolmetscher-Vermittlungs-Zentrale in der EGG

Der Bezirk Mittelfranken hat im Herbst entschieden, dass die Dolmetschervermittlung je zur Hälfte von Regens Wagner und der EGG übernommen wird.

Hintergrund ist, dass der Bezirksverband der Gehörlosen Mittelfranken e.V., der bisher Träger der Vermittlungsstelle war, die sehr zeitaufwändige Arbeit der Personalführung abgeben wollte. Vor allem in der Coronazeit wurde deutlich, dass die Personalführung ehrenamtlich nicht machbar ist.

Die gehörlosen Ehrenamtlichen leiten den Bezirksverband in ihrer Freizeit. Sie müssen viel organisieren und intensive Kontakte zu anderen Verbänden, den Vereinen und Instituten halten. Personalführung bedeutet: regelmäßiger Austausch mit Mitarbeitenden, Kontrolle der Arbeit und so weiter. Das ist ehrenamtlich nicht zu schaffen.

Die EGG wurde vom Bezirksverband angefragt, ob sie bereit wäre, die Vermittlungsstelle gemeinsam mit Regens Wagner zu übernehmen. Es war keine leichte Entscheidung, denn es bedeutet für die EGG auch Mehrarbeit.

Dennoch haben wir entschieden: Wir sind gerne neuer Träger der Vermittlungsstelle.

Unsere Ziele sind: Wir wollen für alle gehörlosen und hörenden Menschen in Mittelfranken ansprechbar sein und gut Dolmetscher:innen vermitteln. Wir werden mit Regens Wagner so eng zusammenarbeiten, dass es keine doppelten Aufträge gibt und auch kein Antrag verloren geht. Und wir werden uns regelmäßig mit dem Bezirksverband der Gehörlosen austauschen und beraten.

Kirchenrätin Cornelia Wolf

NACHRUFE

Artur Piontkowski (geb. am 17. November 1938 in Neudorf/Ostpreußen) trat am 1. Februar 1980 seinen Dienst als Krankenhausseelsorger in der damaligen „Heil- und Pflegeanstalt“ an. 1983 begann er sein einjähriges berufsbegleitendes Studium der Gebärdensprache. Ab 1984 war er dann als Nachfolger für Pfarrer Borger in der vollen Verantwortung für die Gehörlosenseelsorge in Erlangen zuständig. Als 1988 im heutigen Klinikum am Europakanal die Gehörlosenstation eingeweiht wurde, übernahm er auch dort an der Seite von Dr. Inge Richter die Arbeit des Gehörlosenseelsorgers.

Diese Arbeit war ihm 21 Jahre lang eine Herzensangelegenheit. Im März 2001 wurde Pfarrer Artur Piontkowski zwar in den Ruhestand verabschiedet, er blieb aber Zeit seines Lebens der Gehörlosenabteilung, der Gehörlosenseelsorge und dem Klinikum am Europakanal eng verbunden.

Nach schwerer Krankheit starb Artur Piontkowski am 7. Mai 2022 im Kreis seiner Familie in Erlangen. Er hat sich stets von Gott behütet erlebt und konnte friedlich und voller Gottvertrauen einschlafen.

Wir gedenken seiner in Liebe und Dankbarkeit für alles, was er für unsere gehörlosen Patient:innen und ihre Angehörigen, aber auch für unser Team geleistet hat, für seine Anteilnahme und Ermutigungen, für wertvolle Begegnungen, die von einer großen Menschlichkeit und auch Fachlichkeit geprägt waren.

Pfarrer Matthias Schulz

Diakon Martin Hüner ist am 18. Juni 2022 in Würzburg verstorben. Wir erinnern uns an ihn mit Dankbarkeit für alles, was er in seinem Dienst an der Schule, in der Gemeinde und auch für die Gemeinschaft der Gehörlosenseelsorger:innen geleistet hat.

Er wurde am 4. Mai 1928 in Großgarnstadt bei Coburg geboren und entschied sich für die Ausbildung zum Diakon in Rummelsberg. Zunächst führte ihn sein Dienst nach Passau, später nach Würzburg.

1972 übernahm er die Aufgabe als Gehörlosenseelsorger. 19 Jahre lang war ihm diese Arbeit eine große Herzensangelegenheit. Er unterrichtete an den Gehörlosenschulen in Würzburg und Bamberg, übernahm die Leitung der Gemeinde-Teile in Würzburg und Aschaffenburg. In den Gemeinde-Teilen Bamberg und Coburg hat er Jahre lang Vertretungen übernommen und Gottesdienste gehalten.

Auch in der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge engagierte er sich. Viele tausend Kilometer war er für seinen Dienst unterwegs. Auch nach seinem Eintritt in den Ruhestand 1991 hat er sich der Gehörlosenseelorge bis ins hohe Alter verbunden gefühlt.

Pfarrer Horst Sauer

Krieg oder Frieden?

Seit Februar ist in Europa Krieg – eigentlich unvorstellbar! Dieser Krieg macht viele von uns hilflos.

Warum müssen so viele Menschen wegen ein paar Politikern leiden und sterben? Warum kann plötzlich wieder so viel Hass entstehen? Was ist richtig, was falsch?

Im Internet und in den sozialen Medien finden sich viele Gedanken und Erklärungen zum Krieg. Manche Gedanken wollen Menschen manipulieren, manche Gedanken machen Angst und unsicher.

Viele ältere Menschen sind erschrocken: alte Erinnerungen aus dem 2. Weltkrieg kommen wieder, ein altes Trauma bricht auf …

Wir haben hier einige Menschen aus dem Nürnberger Gemeindeteil gefragt, an was sie sich erinnern und was sie sich wünschen. Außerdem versuchen wir zu klären, was Frieden für uns Christen bedeutet und wie wir Christen uns orientieren können. Auf Seite 7 finden Sie außerdem ein Friedensgebet für Zuhause.

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Was ich der Jugend erzählen möchte

Rosa Reinhardt, Leiterin des Seniorenclubs und der Bewegungsgruppe, hat viele Kontakte zu Senioren in Nürnberg und Umland. Da noch die meisten Treffen ausfallen, besucht sie viele Senioren.
Sie hat 2 Senioren zu ihren Kriegs-Erlebnissen befragt. Hildegard Bernauer und Klaus Roser beantworteten ihre Fragen.

Rosa Reinhardt: Viele gehörlose Senioren haben im Krieg Schlimmes erlebt. Jetzt, während des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine kommen viele alte Erinnerungen hoch. Es ist gut, wenn wir darüber reden und damit nicht alleine bleiben. Zwei Gemeindemitglieder haben sich bereit erklärt, ihre Erinnerungen mit uns zu teilen.

Rosa Reinhardt: Liebe Hildegard, hast du noch Erinnerungen an den II. Weltkrieg?

Hildegard Bernauer: Ich habe den Krieg erlebt. In der Schule gab es einmal Alarm und wir sollten in den Keller gehen. Ich mochte das nicht und bin zur Wohnung geflohen. Überall war Alarm und es brannten viele Häuser. Ich verstand erst nicht, woher das kam, bis ich einen Flieger kommen sah, der Bomben abwarf. Die Bomben habe ich also selbst gesehen. Das war schlimm! Daraufhin bin ich bewusstlos geworden. Mein Vater fragte, warum ich nicht in der Schule blieb. Meine Mutter hat mich deswegen geschlagen, aber mein Vater war lieb zu mir.

Rosa Reinhardt: Was sollen die jungen Menschen nicht vergessen?

Hildegard Bernauer: Frieden, Respekt und Verständnis.

Rosa Reinhardt: Lieber Klaus, du hast als Kind das 3. Reich erlebt. An was erinnerst du dich noch besonders?

Klaus Roser: Als kleiner Bub hat mich meine Mutter an die Hand genommen und mitgezogen. Ich habe mich gefragt, warum so viele Leute mit Krawatte da waren, auch welche von der Hitlerjugend. Sie hat mich dann rumgeführt, das war prima.
Später als ich noch größer war, wurden wir getrennt und mit einem Zug nach Würzburg gebracht. Frau Seiler hat die ganze Zeit geweint. Ich nicht so sehr und habe sie getröstet. Durch Zufall kam mein Vater und hatte eine gute Idee, Bonbons zu verteilen, worüber sich alle gefreut haben. Ab 1939 wurde es mit der Zeit immer schlimmer, 44/45 war am schlimmsten. Da flogen fast nur noch Bomben aufs Land. Das war schlimm. Meine Mutter hat mich dann immer an der Hand gehalten, aber so fest, dass ich nicht weglaufen konnte. Sie hat mich von den Bombeneinschlägen weg gebracht. Das hat gut funktioniert.
Mein Vater war Oberleutnant und war fort im Krieg. Er hat schwer in Russland bei Lemberg gekämpft und kam irgendwann zurück.

Rosa Reinhardt: Was wünschst du dir für die Zukunft?

Klaus Roser: Ich bitte, dass es keinen Krieg mehr gibt. Es ist zu schlimm und so furchtbar.

Rosa Reinhardt: Vielen Dank, dass ihr eure Erinnerungen mit uns geteilt habt!

Bibelschatz zum Thema „Krieg und Frieden“

Im Oktober haben sich 10 Nürnberger über das Thema Krieg und Frieden unterhalten. Sie haben sich über eigene Erlebnisse und Erzählungen ihrer Eltern ausgetauscht. Sie haben überlegt: Was bedeutet Krieg? Was bedeutet Frieden?

Andreas: Ich habe selbst den Krieg erlebt. Damals war ich 2 Jahre alt. Wir haben auf einem Bauernhof gelebt, aber dann war alles weg. Wir mussten hungern! Ich empfehle: Schalom!

Clarissa: Schalom (= Hebräisches Wort für Frieden) bedeutet auch innerer Frieden. Wenn man Stress hat, unruhig ist und dann endlich zur Ruhe kommt. Das ist Schalom.
Und meine Mutter hat erzählt: An Silvester habe ich Angst. Raketen sind so laut, wie Bomben.

Reinhold: In der Gehörlosen-Schule habe ich selbst Bomben und Tote erlebt.

Gabi: Ich habe den Krieg nicht selbst erlebt, aber meine Mutter hat viel erzählt. Ich wünsche mir ewigen Frieden.

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Was sagt die Bibel zum Thema Frieden?

Für uns Christen ist klar: Wir suchen den Frieden und unterstützen keinen Krieg. Doch was bedeutet Frieden?

In der Bibel gibt es das Wort „Schalom“ für Frieden. Schalom bedeutet nicht nur „kein Krieg“, sondern: Innen und außen ist alles wohl und heil. Schalom: Mensch und Natur geht es gut, es gibt Sicherheit und Ordnung, schwache Menschen bekommen Unterstützung.

Schwerter zu Pflugscharen

Im Alten Testament hat der Prophet Jesaja eine starke Friedensvision: Alle Völker werden zum Berg Gottes kommen. Dann „werden die Menschen ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Denn die Völker werden nicht mehr kämpfen und sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Jesaja 2,4)

Selig die Friedfertigen

Im Neue Testament, in der Bergpredigt sagt Jesus: „Wer Frieden beginnt, ist glücklich; diese Menschen werden Gottes Kinder heißen.“ (Matthäus 5,9)

Frieden mit Gott

Der Apostel Paulus hat verstanden: Durch Jesus Christus ist es den Menschen möglich geworden, auch mit Gott Frieden zu schließen. „Durch den Glauben sind wir gerecht geworden, deshalb haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus“. (Römer 5,1)

Kirchenrätin Cornelia Wolf

Friedensgebet für Zuhause

Sicherheit in Gefahr, Ordnungen durcheinander. Regierungs-Chefs zerstören Freiheit, Frieden und Leben. Das macht uns wütend und fassungslos. Was können wir tun?
Wir glauben an Gott. Deshalb können wir immer beten. Wir können ihm Leid klagen, Fragen stellen, Bitten geben.

Wenn Sie mögen, können Sie zum Gebet auch eine Kerze anzünden.

Guter Gott, wir bestimmen nicht über Leben und Tod. Wir haben keinen Einfluss auf die Machthaber dieser Welt.
Wir können Panzer und Raketen nicht verhindern. Wir haben keine Lösung für den Krieg.

Aber wir können zu dir, Gott, beten. Bitte schau auf die Not des Kriegs. Schau auf unsere Angst. Schutz suchen wir bei dir und bitten dich für Ruhe und Frieden.
Wir geben dir unsere Sorgen. Wir bitten dich für alle Menschen, die um ihr Leben fürchten. Und wir bitten dich für alle Menschen, die sich immer wieder und wieder für friedliche Lösungen einsetzen.

Auch unsere persönlichen Gedanken sagen wir dir in der Stille. …

Unser Gott, schenke uns Frieden. Wir brauchen Frieden: jetzt und immer. Niemand kann uns diesen Frieden geben, nur du. Kämpfe du für Frieden, Leben und Freiheit gegen Terror, Diktatoren und gewalttätige Machthaber.

Du allein bist unser Gott. Bitte erbarme dich!

Amen!

Kirchenrat Matthias Derrer

Spenden Aktion

Ukraine Hilfe

Am 24.02.22 begann der Angriff Russlands auf die Ukraine. Die Welt war geschockt. Wir Tauben organisieren mit dem Verein der Ukrainer Mittelfranken und der privaten Gruppe Peace & Love humanitäre Hilfe für die Ukraine.

Der Konvoi fährt 1150 km an die polnisch-ukrainische Grenze. Fahrzeit: 12 Std. + 6 Std. Wartezeit an der Grenze. Am Treffpunkt angekommen, werden die Hilfsgüter umgeladen (wir dürfen nicht ins Kriegsgebiet, zu gefährlich).

Die Ukrainer verteilen dann die Hilfsgüter an Krankenhäuser und weitere Verteilzentren. Auf der letzten Rückfahrt konnten wir 3 Flüchtlinge mitnehmen. Alle arbeiten ehrenamtlich und die Kosten für Benzin/Lebensmittel werden von Geldspenden finanziert.

Danke für die Spendenhilfe und den Helfern.

Der nächste geplante Hilfskonvoi ist im Dezember/Januar. Hier im Gemeindebrief auf der letzten Seite finden Sie weitere Infos für Spenden. Ebenso finden Sie Termine und Orte auch auf der EGG-Homepage, oder bei Instagram und Facebook.

Michael Eberl-Lindnau

Erwachsenenbildung

Schnell noch anmelden: „Pilgern statt shoppen“

Es ist Advent – viele Menschen freuen sich auf die besinnliche Zeit. Leider schaffen wir es manchmal nicht, wirklich zur Ruhe zu kommen: Plätzchen backen, Geschenke überlegen, Geschenke einkaufen, Essensplanung für die Feiertage …

Wir nehmen uns einen Samstag im Advent eine „Auszeit“: Wir pilgern, kommen dabei zur Ruhe, machen uns Gedanken: Was ist eigentlich Advent? Was brauchen wir? Was wollen wir? Und wie ist das mit dem Geburtstag von Jesus?

Hier die wichtigsten Daten:

- Termin: **Samstag, 10. Dezember**
- Treffpunkt: Nürnberg bzw. Nähe Nürnberg (erreichbar mit ÖPNV)
- Uhrzeit: 10 bis 15 Uhr

Weitere Infos und Anmeldung
bei Erika Burkhardt,
erwachsenenbildung@egg-bayern.de

Termine 2023 - Jetzt schon merken:

- **31. März bis 2. April:** Freizeit in Pappenheim – Thema: Passion und Ostern
- **29. Juli:** Pilgern
- **4. bis 6. August:** Sommer-Wochenende, Ort und Thema noch in Planung

Bruno Bielefeldt, Würzburg

In dieser Reihe wollen wir Personen vorstellen, die in der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde ehrenamtlich mitarbeiten. Wir wollen zeigen: Diese Menschen sind wichtig! Sie übernehmen wichtige Aufgaben. Wir möchten Ihnen Mut machen: Kommen Sie mit diesen Ehrenamtlichen ins Gespräch. Sie können noch viel mehr erzählen!

Pfarrer Horst Sauer (**HS**): Lieber Bruno, du bist schon seit vielen Jahren in der EGG aktiv. Wie bist du zur Gemeinde gekommen?

Bruno Bielefeldt (**BB**): Besonders wichtig war für mich am Anfang Pfarrer Baumgart. Er hat mich damals in Schweinfurt konfirmiert und auch getraut. Von 1992 an war ich dann 9 Jahre lang Gemeindesprecherin. Ich habe auch mit Pfarrer Oechslen zusammengearbeitet und ihm Gebärdenunterricht erteilt.

HS: Aber dann ist es dir zu viel geworden?

BB: Ja, ich war auch in der Vorstandschaft im Gehörlosenverein Schweinfurt aktiv und musste meine Eltern pflegen. Deshalb habe ich nach 9 Jahren das Amt der Gemeindesprecherin aufgegeben. Nach meinem Umzug hatte ich nicht mehr so viel Kontakt zur Gemeinde.

HS: Aber jetzt bist du wieder da!

BB: Nach der Beerdigung meines Mannes habe ich in Würzburg den Gottesdienst besucht und habe mich in der Gemeinde sofort sehr wohlgefühlt. Als ein neuer Gemeindesprecher gesucht wurde, habe ich spontan die Motivation gespürt, dieses wichtige Amt wieder zu übernehmen, in Würzburg und auch in Schweinfurt.

HS: In den vergangenen Jahren hast du die intensive Ausbildung zum gebärdensprachlichen Prädikanten gemacht. Was war deine Motivation?

BB: Ich wollte unbedingt die Bibel intensiver verstehen. Auch der Austausch mit anderen Menschen über die Bibel ist mir wichtig. Durch die Ausbildung habe ich gespürt, wie sich mein Glaube an Gott verändert hat und gewachsen ist. Ich habe jetzt eine andere Vorstellung von Gott. Ich kann auf Gott besser vertrauen, weil ich mehr über Gott weiß. Dafür bin ich sehr dankbar. Es macht mir jetzt große Freude, die Lesung im Gottesdienst zu gebärden und ich freue mich über viele positive Reaktionen aus der Gemeinde. Auch eine Predigt habe ich schon im Gottesdienst gehalten.

HS: Vor ein paar Jahren warst du Margrit, eine Frau. Jetzt bist du Bruno und ein Mann. Wie war es für dich, die Gemeinde darüber zu informieren?

BB: Lange Zeit habe ich es versteckt. Ich habe nicht offen darüber gebärdet, dass ich ein Mann sein will. Ich hatte Angst vor Spott. Aber dann hat mir mein Bauchgefühl gesagt, dass ich offen darüber sprechen muss.

HS: Wie waren die Reaktionen aus der Gemeinde?

BB: Ich habe nur positive Erfahrungen gemacht. Niemand hat mich verurteilt oder verspottet. Ich fühle mich in der Gemeinde von allen akzeptiert und angenommen. Darüber bin ich sehr froh.

HS: Hast du Ideen oder Wünsche für die Zukunft unserer Gemeinde?

BB: Ich möchte gerne einen Bibelkreis in Würzburg gründen und mich mit anderen über den Glauben an Gott austauschen.

HS: Vielen Dank für das offene Gespräch.

Himmelhüpfer Ausflug

In den Sommerferien fanden keine Kindergruppen statt, aber dafür haben wir mit einem tollen Treffen begonnen. Viele neue Himmelhüpfer waren dabei. 20 Kinder besuchten das Spielzeugmuseum. Dort haben wir auch gelernt, wer Albrecht Dürer war und wie zu seiner Zeit gespielt wurden. Dann konnten wir das alles ausprobieren.

Mareike Weis

Mitarbeiterfortbildung

Am Ende der Sommerferien fand ein Grundkurs für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen in Pappenheim statt. Wir verbrachten dort 4 Tage und besprachen verschiedene Themen, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wichtig sind: Was muss bei der Auswahl eines Spiels beachtet werden? Wie erkläre ich ein Spiel? Welche verschiedenen Phasen gibt es in einer Gruppe und wie kann ich eine Gruppe anleiten? Welche Rechte und Pflichten habe ich und was muss beachtet werden?

Außerdem machten wir uns Gedanken zum Thema Kirchentag 2023 und bekamen Besuch von Doris Klingenhagen. Sie arbeitet für die AEJ (Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugend), hat uns von ihrer Arbeit erzählt und über ihre Mitgliederversammlung im November informiert. Dort soll das Schwerpunktthema „Inklusion“ besprochen werden und zwei unserer Jugendlichen sind dazu eingeladen, um über ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen im Bereich Jugendarbeit zu sprechen.

Mareike Weis
jugend@egg-bayern.de

Sommer, Sonne, Kanufahren – Jugendfreizeit in Schweden

Am 7. August ging es für unsere 14 Jugendlichen und 5 Mitarbeiter:innen mit dem Bus nach Schweden. Wir waren fast 16 Stunden unterwegs, bis wir endlich an unserem Ziel ankamen.

Die erste Woche waren wir in einem Haus direkt an einem schönen See. Das Wetter spielte mit, so dass wir jeden Tag baden konnten. Die restliche Zeit nutzten wir, um uns kennenzulernen, Spiele zu spielen und uns für die zweite Woche vorzubereiten. Dazu gehörten kleine Workshops zum Thema Karten lesen, Pflanzenkunde, Lagerfeuer machen und auch Erste-Hilfe.

In der zweiten Woche waren wir dann mit Kanus und Zelten unterwegs. Am ersten Tag mussten Paare gebildet werden. Immer zwei Leute teilten sich ein Kanu und alle Sachen mussten im Kanu verstaut werden. Am Anfang noch etwas unsicher, lernten wir aber schnell, wie wir lenken und paddeln mussten, um schnell vorwärts zu kommen. Jeden Abend waren wir an unterschiedlichen Plätzen und bauten dort unsere Zelte auf. Am nächsten Morgen musste dann alles wieder eingepackt und in den Kanus verstaut werden.

So waren wir dann jeden Tag bis nachmittags unterwegs. Das Wetter war spitze und wenn es einem Mal zu heiß wurde, konnte man sich einfach im See abkühlen.

Dreimal mussten wir sogar mit den Kanus über Land. Das bedeutete: Rollen an den Kanus festmachen und schieben. Das war eine sehr anstrengende Aufgabe! Mittlerweile waren wir aber zu einem tollen Team zusammengewachsen und konnte die Aufgabe gemeinsam super lösen.

Die letzten beiden Tage verbrachten wir auf einem Campingplatz in der kleinen Stadt Olofström. Dort konnten wir uns ausruhen, einen kleinen Ausflug in die Stadt machen und einen schönen gemeinsamen Abschluss finden. Nach fast zwei Wochen stiegen wir schließlich in den Bus nach Nürnberg.

Mareike Weis
jugend@egg-bayern.de

Liebe Leser:innen,

seit September 2022 sind wir zurück am Egidienplatz 33 in Nürnberg. Wir freuen uns, Ihnen nach und nach die neuen Räumlichkeiten zu zeigen. Das Soziale-Teilhabe-Zentrum finden sie wie gewohnt im 1. Stock.
Die Allgemeine Sozialberatung arbeitet weiterhin **nur nach Terminvereinbarung**. Bitte nehmen Sie mit Ihrer/m Berater:in Kontakt auf, wenn Sie einen Termin benötigen. **Ohne Termin** ist eine Beratung **nicht möglich**.
Aufgrund des andauernden, sehr hohen Arbeitsaufkommens und einer schwierigen Personalsituation bitten wir um Ihr Verständnis, dass Ihre Anfrage oft nicht sofort bearbeitet werden kann. Sie müssen sich auf eine längere Wartezeit einstellen.

Schließzeiten des Sozialen Teilhabe Zentrums – Allgemeine Sozialberatung

Wir schließen vom **26.12. bis 6.1.2023** die Allgemeine Sozialberatung. Ab dem 9. Januar sind wir wieder für Sie da.

Elternzeit

Tim Vratz wird in der Zeit vom 14.12.22 bis 13.2.23 in Elternzeit sein. Sie benötigen einen Beratungstermin? Dann melden Sie sich bitte unter sozial@egg-bayern.de

Einmalzahlung für Gehörlose

www.pixabay.de

Gehörlose Menschen mit dem Merkzeichen GL im Schwerbehindertenausweis (spätestens seit 1.6.2022) und mit Hauptwohnsitz im Freistaat Bayern, können eine Einmalzahlung in Höhe von 145 € beim ZBFS - Zentrums Bayern Familie und Soziales beantragen. Der Antrag kann Online gestellt werden. Sie benötigen für die Antragsstellung Ihr Aktenzeichen des Schwerbehinderten-Ausweises. Wenn Sie den QR-Code scannen, kommen Sie direkt auf die Seite des Zentrums Bayern Familie und Soziales. Wenn Sie Hilfe bei der Antragsstellung benötigen, dann nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

https://www.zbfs.bayern.de/menschen-behinderung/einmalzahlung

Grundsteuererklärung

Die Abgabefrist der Grundsteuererklärung ist eigentlich schon vorbei. Die Abgabefrist war bis Ende Oktober 2022 festgelegt, wurde aber auf **Ende Januar 2023** verlängert. Sie brauchen Unterstützung beim Ausfüllen der Grundstückerklärung? Dann wenden Sie sich bitte an das Service-Center im Finanzamt Nürnberg-Zentral. Bitte bringen Sie Unterlagen zu Ihrem Wohneigentum mit.

www.pixabay.de

Die Bundesregierung - Gebärden-Videos

Die Bundesregierung

Wir möchten noch einmal auf die Homepage der Bundesregierung hinweisen. Hier werden Sie stetig über die neusten politischen Entwicklungen der Bundesregierung in Gebärdensprache informiert.

https://www.bundesregierung.de/breg-de/mediathek/videos/1132850-1132850

Energiepauschale – Auszahlung im September und Dezember 2022

www.pixabay.de

Im September 2022 wurde die Energiepauschale in Höhe von 300 € Brutto ausgezahlt. Doch nicht alle haben die Energiepauschale erhalten. Rentner:innen wurden erst im 3. Entlastungspaket berücksichtigt. Die Auszahlung erfolgt ab dem 1. Dezember. Rentner:innen die noch ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis haben, können die Energiepauschale nicht doppelt erhalten. Wer es versucht, macht sich strafbar. Auch Studierende und Fachschüler:innen erhalten eine Energiepauschale in Höhe von 200 €. Eltern, die sich 2022 in Elternzeit befunden haben und die Energiepauschale nicht erhalten haben, können diese über die Steuererklärung 2023 geltend machen.

Heizen & Strom: Tipps und Tricks um zu sparen

Die Bundesregierung sagt: „Energiesparen: Jeder Beitrag zählt! Deutschland will unabhängig werden von fossiler Energie: Das schaffen wir, indem wir alle gemeinsam Energie sparen und die erneuerbaren Energien zügig ausbauen."

Die Energiepreise steigen und der Winter steht vor der Tür. Wir möchten Ihnen die Energiespartipps der Verbraucherzentrale aus NRW vorstellen. Wie wird richtig geheizt und gelüftet? Wie kann Strom gespart werden und wie kann die Wäsche sparsam gewaschen werden? All das finden Sie in der Broschüre Energiespartipps in einfacher Sprache

https://www.verbraucherzentrale.de/sites/default/files/2019-05/Energie-sparen-im-Haushalt-Energiespartipps-einfache-Sprache-VZ-NRW.pdf

Weihnachten

In wenigen Tagen feiern Christ:innen auf der ganzen Welt das Geburtsfest Jesu. Das Weihnachtsfest ist immer verbunden mit Begegnungen, Gesprächen und traditionellen Bräuchen. In diesen schweren Zeiten ist der Zusammenhalt der Gesellschaft enorm wichtig. Gemeinsam, Hand in Hand und mit viel Nächstenliebe schaffen wir es, die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern. Wir wünschen Ihnen und Ihren Mitmenschen ein gesegnetes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut ins neue Jahr.

Ihr Team aus dem Sozialen-Teilhabe-Zentrum

Allgemeine Sozialberatung

Für persönliche Beratungstermine in der EGG bitte immer Termin ausmachen.
Beratung auch online möglich über E-Mail und Skype Videochat. Bitte für Online-Beratung ebenfalls Termin ausmachen.

Katina Geißler

Annika Atzert nur online

Tim Vratz

Die Beratung erfolgt in Deutscher Gebärdensprache und lautsprachlicher Gebärde.

BAMBERG:

Jubelkonfirmation - das JA zu Gott erneuern

5 Jubelkonfirmand:innen haben am 10. Juli auf ihre Konfirmation zurück geschaut. Sie haben dabei unterschiedliche Jubiläen feiern können: 3x Gold-Jubiläum (mindestens 50 Jahre) und 2x Diamant-Jubiläum (mindestens 60 Jahre).

In der Predigt haben wir uns erinnert, dass Konfirmation „Ja zu Gott" bedeutet. Die Konfirmation bestärkt die Taufe, da sagt Gott ja zu uns.

Und wie sich eine Partnerschaft mit einem täglichen Ja der Liebe positiv entwickelt, so tut es auch dem Glauben - unserer Partnerschaft mit Gott - gut, wenn wir immer wieder, vielleicht täglich unser Ja zu Gott erneuern.

Die nächste Jubelkonfirmation in Bamberg findet voraussichtlich 2026 statt.

Pfarrer Matthias Derrer

BAYERN - THÜRINGEN:

Reformations-Ausflug auf den Spuren von Martin Luther

In diesem Jahr ging der Reformationsausflug nach Eisenach. Wir übernachteten im Haus „Junker Jörg", konnten im Museum Luther-Haus viel über Martin Luther erfahren und unser Wissen im Zusammenhang mit der Reformation erweitern. Anschließend machten wir uns mit Gepäck auf den Lutherweg, pilgerten nach dem Besuch der Wartburg bei bestem Wetter bis Berka/Werra (25 Kilometer).

Erika Burkhardt

BAYREUTH:

Jubelkonfirmation

12 Mitglieder der Evangelischen Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde haben mit Pfarrerin Annemarie Ritter in der Christuskirche Bayreuth ihr Konfirmations-Jubiläum gefeiert. Vor 60, 70 oder sogar 75 Jahren sind sie konfirmiert worden. Die meisten der Jubilare teilten damals nicht nur den Konfirmandenunterricht miteinander, sondern auch das Leben im Internat der ehemaligen Taubstummenanstalt Bayreuth. So besteht ein enges Zusammengehörigkeitsgefühl und die Wiedersehensfreude war groß.

Pfarrerin Annemarie Ritter

MARKTOBERDORF:

Eine neue Gemeindesprecherin

Frau Gertrud Wessel ist die neue Gemeindesprecherin in Marktoberdorf. Viele Jahre - auch wegen Corona - war die Stelle der Gemeindesprecher:innen für den Allgäuer Gemeindeteil unbesetzt. Nun weht wieder frischer Wind. In einem Gottesdienst wurde Frau Wessel als Gemeindesprecherin offiziell eingeführt.
Anschließend fand ein kleines Sommerfest statt. Heiße Würstchen und leckere Salate, sowie liebevoll gebackene Kuchen rundeten den Nachmittag ab. Mit viel Unterhaltung und einem „endlich wieder feiern" ging ein schöner Tag zu Ende.

Diakon Benjamin Müller

MÜNCHEN:

Portrait Peter Funke in SSH

Juho Saarinen erzählt von Peter Funke, unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter in München: „Auf unserer Pilger-Reise nach Burgund im September 2021 habe ich mit Peter Funke das Zimmer geteilt. Ich kannte ihn vorher wenig. Nun hatten wir Zeit für tiefergehende Gespräche. Ich war sehr beeindruckt davon, was Peter alles erlebt hat und bat ihn immer wieder um Geschichten aus seiner Vergangenheit. In mir entstand der Gedanke: „Ich sollte einen Film mit Peter machen …“
Meine Idee fand die Zustimmung der Verantwortlichen beim BR, die mich ja schon lange als Autor und freien Mitarbeiter kennen. Zusammen mit Stefan Brainbauer als Kameramann entstand das Filmmaterial, das ich anschließend auf 30 Minuten Länge zusammenschneiden musste. Viel Arbeit, die sich aber gelohnt hat! Peter hat mir erzählt, dass er als Reaktion auf den SSH-Beitrag viele schöne und anerkennende Zuschriften aus ganz Deutschland erhalten hat.“

Juho Saarinen (im Gespräch mit Sonja Simonsen)

Link zur Sendung

https://www.br.de/br-fernsehen/sendungen/sehen-statt-hoeren/peter-funke-portrait-100.html

NÜRNBERG:

Umbau und Umzug geschafft

Nach längerer Umbau- und Renovierungszeit von Januar 2021 bis September 2022, finden jetzt 3 zentrale Einrichtungen unserer Landeskirche für sinnesbehinderte Menschen eine gemeinsame neue Heimat: Blinden- und Sehbehindertenseelsorge, Gehörlosenseelsorge mit Gebärdensprachlicher Kirchengemeinde und Sozialem Teilhabe-Zentrum, Schwerhörigen- und Hörgeschädigtenseelsorge. Sie haben viel Geduld für unsere Baumaßnahme aufbringen müssen. Vielen Dank dafür!

Nun sind wir wieder zurück am Egidienplatz. Natürlich ist noch nicht alles vollständig abgeschlossen. Einige Probleme müssen noch beseitigt werden und auch der Lärm von Bohren und Sägen ist noch nicht ganz vorbei. Bitte haben Sie deshalb Verständnis, dass einige Gruppen und Treffen jetzt noch nicht starten, sondern erst im neuen Jahr wieder. Aber schon jetzt ist alles neu und schön.

Wir hoffen, dass auch Sie sich wieder in diesen Räumen „Zuhause“ fühlen und gern unsere Veranstaltungen besuchen oder in die Beratung kommen. Wie es genau aussieht? Kommen Sie doch mal wieder vorbei und schauen Sie selbst! Wir freuen uns auf Sie!

Kirchenrat Matthias Derrer

Aktuelle Termin-Änderungen finden Sie auf
www.egg-bayern.de/Termine
oder auf BR-Videotext 564.

Abkürzungen:
GS – Gemeinde-Sprecher
SV - Sprengel-Vorstand
VM – Vertrauensmann der GS/SV
VF – Vertrauensfrau der der GS/SV

Gemeinde-Teil Amberg

Gottesdienste im Paulaner Gemeindehaus, Paulanergasse 13
Beginn immer 14:00 Uhr, anschl. Kaffeetrinken

- 15. Januar

Im Augenblick nicht besetzt,
die Vertretung hat übernommen
Pfarrerin Cornelia Wolf
Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg
0911 - 50724301
0911 - 50724322
amberg@egg-bayern.de
GS: Andrea Bayerschmidt
Sonja Sertl
gemeindesprecher-amberg@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Aschaffenburg

Gottesdienste in der Christuskirche, Pfaffengasse 13, Beginn: immer 14:30 Uhr, anschließend Gemeindekaffee

- keine Termine bekannt

Im Augenblick nicht besetzt,
Vertretung bitte über
aschaffenburg@egg-bayern.de
0911 - 50724322
GS: wir suchen neue Gemeindesprecher

Gemeinde-Teil Augsburg

Gottesdienste in der St. Thomaskirche, Rockensteinstr. 21, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchenkaffee

- 4. Dezember, anschließend Adventsfeier
- 22. Januar, Thema Jahreslosung
- 26. Februar, Mutterhauskapelle im Diako, Frölichstr. 17, 86150 Augsburg
- 26. März, Weltgebetstag

▶ Veranstaltungen / Gruppen

Gebärdenchor:
immer 18:30 Uhr. Kontakt über Sonja Richter
Termine 21.12. und öfter, weitere Termine finden statt!

Pfarrerin Claudia Fey
Büro: Hooverstr. 1, 2. Stock, 86156 Augsburg
0151 - 70183742
0821 - 24011409
augsburg@egg-bayern.de
GS: Sonja Richter,
Angelika Haas
gemeindesprecher-augsburg@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Bamberg

Gottesdienste in der Philippuskirche, Buger Str. 78 (vor dem Klinikum). Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag

- 11. Dezember
- 8. Januar
- 12. Februar mit Heiligem Abendmahl, für alle - besonders für verliebte, verlobte, verheiratete Paare ❤️. Bitte bald anmelden!
- 10. März, 17:00 Uhr Weltgebetstag → Bayreuth

Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
09502 - 924515
09502 - 924516
bamberg@egg-bayern.de
GS: Gerhard Weibbrecht,
0951 - 131778
Regine Morgenroth,
gemeindesprecher-bamberg@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Bayreuth

Gottesdienste in der Christuskirche, Nibelungenstr. 2. Soweit nicht anders angegeben, Beginn immer 14:00 Uhr danach Gemeindenachmittag und Gebärdenchor-Probe!

- 25. Dezember Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl
- 22. Januar
- 19. Februar mit Abendmahl
- 10. März, 17:00 Uhr Weltgebetstag, Thema Taiwan, in Bayreuth

Pfarrerin Annemarie Ritter
Steinwaldstr. 2, 95448 Bayreuth
0921 - 94375
0921 - 7930853
bayreuth@egg-bayern.de
GS: Stefan Bauer,
Gabriele Kufner,
gemeindesprecher-bayreuth@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Coburg

Gottesdienste in der Katharina-von-Bora-Kirche, Heimatring 52. Beginn immer 14 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag.

- 10. Dezember 13:30 Uhr ohne Kaffeetrinken, anschließend Weihnachtsfeier des Gehörlosenvereins
- 10. März, 17:00 Uhr Weltgebetstag → Bayreuth

Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
09502 - 924515
09502 - 924516
coburg@egg-bayern.de
GS: neue Gemeindesprecher werden gesucht!

Gemeinde-Teil Erlangen

Gottesdienste in der Kirche am Europakanal, Beginn immer 14:00 Uhr

- 4. Dezember

Pfarrer Matthias Schulz
Frankenwaldallee 13, 91056 Erlangen
09131 - 126197
09131 - 126196
erlangen@egg-bayern.de
GS: Susanne Binder,
09131 - 9201912
gemeindesprecher-erlangen@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Feuchtwangen / Ansbach

Gottesdienste im Gemeindehaus Kirchplatz 13, anschließend Gemeindenachmittag

- noch keine Termine bekannt

Pfarrerin Heidrun Bock
Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg
09122 - 73570
0911 - 50724322
feuchtwangen@egg-bayern.de
GS: Michael Perlefein
gemeindesprecher-feuchtwangen@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Hof

Gottesdienste im Gemeindesaal St. Lorenz-Kirche, Lorenzstr. 45. Anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Hotel Kuhbogen.

- 3. Dezember 13:00 Uhr mit Abendmahl
- 10. März, 17:00 Uhr Weltgebetstag → Bayreuth

Vertretung Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
09502 - 924515
09502 - 924516
hof@egg-bayern.de
GS: Luise Jahreiß
0921 - 1510950
gemeindesprecher-hof@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Kulmbach

Gottesdienste in der Nikolaikirche, Pestalozzistr. (am alten Friedhof)
Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend immer Treffen zum Kaffeetrinken im Muffelhaus.

- 17. Dezember, 15:00 Uhr im Muffelhaus-Garten
- 15. Januar mit Abendmahl
- 10. März, 17:00 Uhr Weltgebetstag → Bayreuth

Pfarrer Matthias Derrer
Am Kindergarten 16, 96158 Reundorf
09502 - 924515
09502 - 924516
kulmbach@egg-bayern.de
GS: Beate Dietrich
09255 - 8392
gemeindesprecher-kulmbach@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Lauf

Gottesdienste in der evang. Johanniskirche, Kirchenplatz 1, Lauf an der Pegnitz,

- 3. Dezember

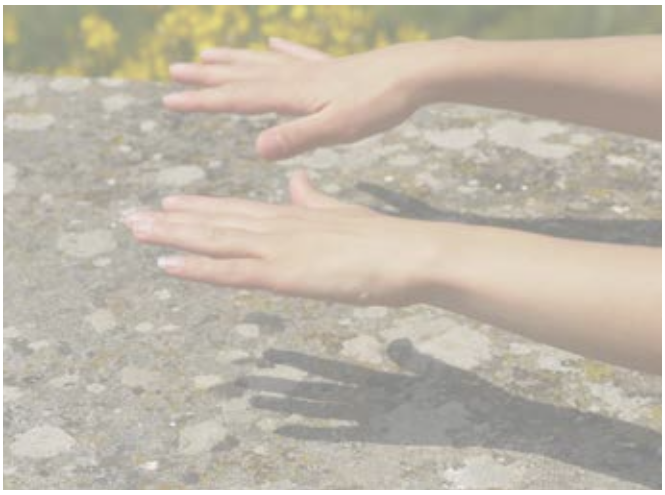
Pfarrerin Heidrun Bock
Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg
09122 - 73570
lauf@egg-bayern.de
GS: Heidi Schulz
gemeindesprecher-lauf@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Marktoberdorf / Allgäu

Gottesdienste in der evang. Johanneskirche Marktoberdorf, Bahnhofstr. 25, Beginn immer 13:30 Uhr

- 17. Dezember mit Weihnachtsfeier
- 21. Januar
- 18. Februar
- 18. März

Diakon Benjamin Müller
Hofstettener Weg 29, 87600 Kaufbeuren
/ 08341 - 9984451
marktoberdorf@egg-bayern.de
GS: Gertrud Wessel



Gemeinde-Teil München

Gottesdienste in der Passionskirche, Tölzer Str. 17, Beginn immer 14:00 Uhr, anschließend Kirchen-Café im Gemeindesaal.

- 11. Dezember Familiengottesdienst ACHTUNG: Wegen Finale der Fußball-WM am 18.12. schon am 2. Sonntag im Monat!
- 15. Januar mit Abendmahl
- 19. Februar
- 19. März

▶ Veranstaltungen/ Gruppen

Wenn kein anderer Ort genannt ist, findet die Veranstaltung in der Landwehrstraße 15, Rückgebäude, 1. Stock statt.

Familien-Vormittag (für Eltern mit Kindern 2-6 Jahre): Samstag 9-12 Uhr, Gemeindehaus Passionskirche
• Termine: 11.12. / 4.3.
Leitung: Meike Döllefeld und Sonja Simonsen
Anmeldung und Information bei Pfarrerin Sonja Simonsen, muenchen-kinder@egg-bayern.de

Theaterlöwen: Montag, 18 Uhr, Blutenburgstr. 71, 80636 München
Termine: zur Zeit keine bekannt
mit Juho Saarinen, Info und Anmeldung bei Pfarrerin Sonja Simonsen.

Gemeinsam unterwegs: 3. Samstag im Monat
• Termine: 10.12. / 14.1. / 18.2. / 18.3.
Leichte Wanderungen in der näheren Umgebung
Leitung: Juho Saarinen und Petra Kremer
Anmeldung über Peter Fiebig, Fax: 089 7004883, peter.fiebig@egg-bayern.de

Gebärdenchor: Montag 17-19 Uhr
• Termine: 5.12. / 12.12. / 9.1. / 6.2. / 13.2. / 6.3. / 13.3.
mit Juho Saarinen, Info bei Pfarrerin Sonja Simonsen, Anmelden bei Sabine Gross.

Senioren*innen-Treff (=Stammtisch): Mittwoch 12-15 Uhr im Gemeindehaus der Passionskirche, Tölzer Str. 17
• Termine: 14.12. / 11.1. / 8.2. / 8.3.
Info bei Peter Fiebig, Fax: 089/7004883,
Mail: peter.fiebig@egg-bayern.de

Besuchsdienst: Donnerstag 18-20 Uhr in der Landwehrstr. 15 Rgb. oder in der Kirchenstr. 6, 81675 München - bitte melden Sie sich an!
Ehrenamtliche besuchen gehörlose einsame und isolierte Menschen. Die Mitarbeitenden treffen sich alle 4-6 Wochen zu Austausch und Fortbildung.
• Termine: 1.12. / 19.1. / 16.2. / 23.3.
Anmeldung bei Dr. Caro Jonas,
oekumenischer-besuchsdienst-muenchen@egg-bayern.de
Fax: 089/5388686-20

Gebärdensprachliche Selbsthilfegruppe „Gehörlose und Pflege“ für Angehörige pflegebedürftiger Menschen: Donnerstag 17-19 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt
Information bei Achim Blage,
Mail: achim.blage@egg-bayern.de

Gemeindeteil-Ausschuss: Die Mitglieder des Gemeindeteil-Ausschusses und eingeladene Gäste treffen sich zur Sitzung,
• Termin: 8.12.
Anmeldung bei Pfarrerin Sonja Simonsen.

Pfarrerin Sonja Simonsen
Büro: Landwehrstr. 15, Rückgebäude, 1. Stock
80336 München
089 - 538868622
089 - 538868620
muenchen@egg-bayern.de
VM: Peter Fiebig
089 - 7004883
stellv VM: Uwe Röllig
gemeindesprecher-muenchen@egg-bayern.de

ACHTUNG aktuelle Änderungen

Wegen Corona oder aus anderen Gründen können Termin-Änderungen nötig werden. Aktuelle Hinweise finden Sie auf www.egg-bayern.de/Termine oder BR-Text auf Seite 564.

Gemeinde-Teil Neumarkt Obpf.

Gottesdienste in der Evang-Luth. Christuskirche , Kapuzinerstr. 3
- keine Termine bekannt

Vertretung Pfarrerin Cornelia Wolf
Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg
0911 - 50724301
0911 - 50724322
neumarkt@egg-bayern.de
GS: Stephan Melch
Monica Nickels
gemeindesprecher-neumarkt@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Neustadt / Aisch

Gottesdienste im Gehörlosenzentrum „Aischgrund“ in Neustadt/Aisch, Beginn immer 14 Uhr, anschließend immer Kirchenkaffee
- keine Termine bekannt

Pfarrer Rolf Hörndlein
Deberndorfer Weg 3a, 90449 Nürnberg
0911 - 2529847
0911 - 2529848
neustadt@egg-bayern.de
GS: wir suchen neue Gemeindesprecher

Gemeinde-Teil Nürnberg

Gottesdienste in St. Egidien/ Wolfgangkapelle am Egidienplatz, Beginn immer 14 Uhr
- 18. Dezember LUX-Kirche
- 8. Januar
- 12. Februar
- 3. März, 18.00 Uhr, Weltgebetstag Taiwan
- 12. März
- 7. April, 17.00 Uhr

▶ Veranstaltungen/ Gruppen

Seniorenclub: Montag 14:00-17:00 Uhr,
• Termine: 5.12. / 16.1. / 13.2. / 13.3.

Offener Seniorennachmittag:
Mittwoch 21.12. / ab 18.1. wieder wöchentlich

Frauentreff Rut: Donnerstag, 16:30-18:30 Uhr
• Termine: 19.1. / 16.2. / 16.3.

Women Group: Freitag 13:00 - 15:00 Uhr
• Termine: 13.1. / 18.2. (Samstag!) / 10.3.

Bewegungsgruppe: „Fit ins Alter“:
Montag 13:30-17:00 Uhr
• Termine: 23.1. / 6.2. / 20.2. / 6.3. / 20.3. / 3.4.

Kulturtreff:
1x im Monat Donnerstag, 10:00 -12:30 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt

Familientreff: Samstag 14:30 -16:30 Uhr
• Termine: 10.12. / 28.1. / 11.2. / 18.3.

Miniclub „Gebärdenmäuse“ (0 - 2 Jahre) und **Mütterfrühstück:**
Donnerstag, 10:00-11:30 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt

Elterntreff (Eltern gehörloser Kinder):
Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt

Kindergruppe Himmelhüpfer (ab 1. Klasse):
Freitag 14:00-16:00 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt

Kindergruppe Rumpelwichte (ab 5. Klasse):
Freitag 14:00-16:00 Uhr
• Termine: 2.12.

Jugendtreff (Ökumenisches Treffen für Jugendliche ab 14 Jahren): Freitag, 18.00-21.00 Uhr
• Termine: keine Termine bekannt

Ü18-Treff: Freitag, 18:00-20:30 Uhr
• Termine: 2.12. / 3.2. / 10.3.

Bibelschatz: Dienstag, 11:00-12:30 Uhr
• Termine: 6.12. / 17.1. / 14.2. / 14.3.

Bibel-intensiv: Freitag, 16:30-18:30 Uhr
• Termine: 10.12. / 20.1 / 18.2. (Samstag!) /17.3.

Männergruppe „Bileam“:
Mittwoch, 17:30-19:15 Uhr
• Termine: 21.12. / 18.1. / 15.2. / 15.3.

Sprengelausschuss-Sitzung:
Freitag 16:00-18:00 Uhr
Termine: werden in den Sitzungen beschlossen

Trauer-Gruppe: Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
• Termine: Die Trauergruppe macht Pause. Bei Interesse bitte bei Katina Geißler melden.

Kaffeenachmittag für Menschen mit Hörsehbehinderung bzw. Taubblindheit:
Dienstag 14.00-16.00 Uhr
• Termine: 6.12. / 10.1. / 7.2. / 7.3. / 4.4.

Begegnungs-Cafe Ararat:
Dienstag 11:00 –13:00 Uhr (außer Ferien)
voraussichtlich wieder ab Januar 2023

Kreativgruppe: Dienstag 11.00-13.00 Uhr (gleichzeitig mit Cafe Ararat)
• Termine: keine Termine bekannt

Gebärdenchor: Freitag 17:00-19:00 Uhr
• Termine: 18.12. / 12.2. / 12.3.

Pfarrerin Cornelia Wolf
GL- Seelsorgerin Erika Burkhardt
Lorenzer Platz 10, 90402 Nürnberg
0911 - 50724301
0911 - 50724322
nuernberg@egg-bayern.de
VM: Randolph v. Hündeberg
0911 - 6807806
VF: Andrea Rank
0911 - 508651
gemeindesprecher-nuernberg@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Schweinfurt

Gottesdienste in der Dreieinigkeitskirche, Florian-Geyer-Str. 5, Beginn: 14:00 Uhr, anschließend Gemeindenachmittag
- 3. Dezember mit Abendmahl, anschl. Adventsfeier
- 4. Februar
- 1. April mit Abendmahl

Pfarrer Horst Sauer
Bierkeller 8, 97286 Winterhausen
09333 - 9041682
09333 - 9041681
schweinfurt@egg-bayern.de
GS: Bruno Bielefeldt
gemeindesprecher-schweinfurt@egg-bayern.de

Gemeinde-Teil Würzburg

Gottesdienste in der Deutschhauskirche, Schottenanger 13, Nähe Alte Mainbrücke, Beginn: 14:00 Uhr anschließend Gemeindenachmittag
- 24. Dezember, 12.30 Uhr, anschl. Weihnachtsfeier
- 14. Januar
- 11. Februar
- 11. März mit Abendmahl

Pfarrer Horst Sauer
Bierkeller 8, 97286 Winterhausen
09333 - 9041682
09333 - 9041681
wuerzburg@egg-bayern.de
GS: Bruno Bielefeld
Hubert Baudach-Bechold
09354 - 902448
gemeindesprecher-wuerzburg@egg-bayern.de

Geburtstage

Besonders denken wir hier an die 70-, 75- und ab 80-jährigen Mitglieder unserer Kirchengemeinde. Von ganzen Herzen wünschen wir Ihnen einen schönen Geburtstag und Gottes gute Begleitung im neuen Lebensjahr.

Der Schutz Ihrer Daten ist für uns wichtig. Deshalb schreiben wir hier nur Name und Ort, aber Alter und Tag lassen wir zu Ihrem Schutz weg. Genauso schreiben wir hier nur die Namen der Mitglieder der **Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde.**

Wenn Sie Ihren Namen hier vermissen

- dann haben Sie vielleicht nicht den 70., 75, 80, 81, 82, 83, … Geburtstag – trotzdem alles Gute!
- oder Sie sind (noch) nicht Mitglied unserer Kirchengemeinde. → Wenn Sie unser Mitglied sein möchten, dann geben Sie uns bitte Bescheid!

Wenn Sie Mitglied unserer Kirchengemeinde sind und Ihren Namen hier nicht sehen möchten, dann geben Sie uns bitte 6 Monate vorher Bescheid.

Erklärung als DGS-Video
https://egg-bayern.de/Nachrichten/Gemeindebrief-Datenschutz

Wir nennen hier nur Taufen, Trauungen, Konfirmationen und Bestattungen von **Mitgliedern der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde.** Unsere Beteiligung bei Mitgliedern anderer Kirchengemeinden nennen wir hier nicht! Sie werden in den dortigen Gemeindebriefen genannt.

Achtung an alle Sprengelsprecher:innen:

Unsere nächste Tagung ist am Samstag,

25. März 2023!

Bitte Termin notieren und dabei sein!
Einladung und genauere Infos kommen Mitte Februar 2023.

Ararat-Shop

Es gibt neue Artikel im Sortiment des Ararat-Shops. Dem Gemeindebrief-Heft liegt ein Flyer bei, dort können Sie alles anschauen. Anschließend können Sie auf der Homepgae www.ararat-shop.de bestellen.

Kirchenvorstand der Gebärdensprachlichen Kirchengemeinde in Bayern

KR Pfrin Cornelia Wolf

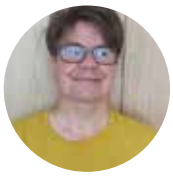
KR Pfr Matthias Derrer

Christine Meyer-Odorfer, Vertrauensfrau

Randy von Hündeberg, Vertrauensmann

kirchenvorstand-vertrauensleute@egg-bayern.de

Michael Eberl-Lindnau



Susanne Binder

Peter Fiebig

Stephan Franz

Gabriele Kufner

Stefan Koch

Uwe Röllig

Brigitte Schmidt, Katechetin

Pfarrer Horst Sauer

Pfarrerin Claudia Fey

Pfarrerin Sonja Simonsen

Erika Burkhardt, Erwachsenenbildung

Verein JSB e.V.

(Verein zur Förderung der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit e.V.)
Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

1. Vorsitzender
KR Pfr Matthias Derrer
1.vorstand@verein-jsb.de

Ararat-Akademie:

Leitung KR Pfrin Cornelia Wolf

Sarah Herberich, Verwaltung
akademie-buero@verein-jsb.de

Victoria Renner, Gebärdensprachdozentin
gebaerdensprachdozent1@ararat-akademie.de

Stefanie Lindnau, Grafik-Design
projekt-grafikdesign@verein-jsb.de

Rainer Klemm, Techniker
projekttechnik@verein-jsb.de

Sarah Maugeri, Gebärdensprachdozentin
gebaerdensprachdozent2@ararat-akademie.de

Ruthild Kerndl
fortbildung@verein-jsb.de

Rainer Töpel, Raumorganisation
raum-gruppen@verein-jsb.de
Skype: eggbayern012

Sabine Elsner, Integrativer Fachdienst und Beratung zur Inklusion in KiTa/Schule, Information zu Hausgebärdensprachkursen, Gebärdensprachkursen
0911 - 50724334
ararat-akademie@verein-jsb.de

Susanne Vogel, Integrativer Fachdienst
0911 - 50724334
fachdienst2@verein-jsb.de

Dolmetscherservice:

Carolin Reuter
0911 - 50724308
dolmetschen@verein-jsb.de

Agnes Kraus
0911 - 50724308
dolmetschen@verein-jsb.de

Gehörlosenseelsorge Kontakte

Evang.-Luth. Gehörlosenseelsorge und Gebärdensprachliche Kirchengemeinde in Bayern

Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg

0911 - 50724301
0911 - 50724322
buero@egg-bayern.de
www.egg-bayern.de

Unsere Bürozeiten:
Montag – Donnerstag 9:00 – 14:00 Uhr

Kirchenrätin (Pfarrerin) Cornelia Wolf
0911 - 50724303
LKB@egg-bayern.de

Yasmine Ruff, Zentrales Büro
0911 - 50724301
buero@egg-bayern.de

Rosa Reinhardt, Finanzen
Skype: eggbayern004
finanzen@egg-bayern.de

Erika Burkhardt, Erwachsenenbildung
0911 - 50724315
erwachsenenbildung@egg-bayern.de

Mareike Weis, Jugendarbeit
0911 - 50724315
jugend@egg-bayern.de

Kirchenrat (Pfarrer) Matthias Derrer
0911 - 50724303
LKB@egg-bayern.de

Anika Lotter, Pfarramt
0911 - 50724304
pfarramt@egg-bayern.de

Sarah Herberich, Sozial-Verwaltung
sozialverwaltung@egg-bayern.de

Brigitte Schmidt, Katechetin
gebaerdenchor@egg-bayern.de

Soziales-Teilhabe-Zentrum:

Sozialberatung-Sprechstunden
Dienstag 10 – 12 Uhr
Donnerstag 14 – 17 Uhr
Zentral-Fax: 0911 - 50724322

Katina Geißler,
069/900160333 (über Telesign bitte mit Fr. Geißler verbinden lassen)
SOZIAL1@egg-bayern.de

Anna Werle,
Elternzeit
0911 - 50724313
SOZIAL2@egg-bayern.de

Annika Atzert,
nur Online
gebaerdensprachdozent3@ararat-akademie.de

Susanne Böhm,
Elternzeit
0911 - 50724310
SOZIAL4@egg-bayern.de

Andrea Schwarz,
SOZIAL3@egg-bayern.de

Tim Vratz,
0911 - 50724310
familienhilfe1@verein-jsb.de
sozial5@egg-bayern.de

Gehörlosen-AIDS-Beratung Mittelfranken

in Kooperation mit der Stadtmission
Beratungszentrum, 3.Stock, Christine-Kreller-Haus, Krellerstr. 3, 90489 Nürnberg

Rosa Reinhardt, nach Vereinbarung
0911 - 3225010
gehoerlosenaidsberatung@yahoo.de
Skype: aids.gebaerdensprache

Hospizarbeit in Gebärdensprache

In Kooperation mit dem Hospiz-Verein, Deutschherrnstrasse 15-19 Haus D1, 90429 Nürnberg

Iris Feneberg, Hospiz
hospizarbeit@verein-jsb.de
0911 - 50724334 (mittwochs)

Geldspende für Ukraine

per Paypal an:
tommygee77@gmail.com

oder

bei EGG Nürnberg
Egidienplatz 33,
90403 Nürnberg

Stichwort bei Spenden:
Ukraine Hilfe - EGG
Nürnberg - Dein Name

Die Spenden ist für den Kauf von Lebensmittel, Medizin & Transportkosten

Stand with Ukraine

Abgabe der Spenden in Absprache mit den Sprengelseelsorger:innen oder mit Pfarrerin Wolf

Sie sind umgezogen?

Dann brauchen wir schnell Ihre neue Adresse

→ damit der Gemeindebrief auch in Zukunft zu Ihnen kommt

→ und wir müssen unsere Kartei kontrollieren (sonst verlieren wir durch jeden Umzug Gemeindeglieder)

Impressum:

Herausgegeben von:
Gehörlosenseelsorge der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Egidienplatz 33, 90403 Nürnberg,

Tel: 0911 - 50724301

V.i.S.d.P. Pfarrer Matthias Derrer

Redaktion:
Team der Evang.-Luth. Gehörlosenseelsorge und freie Mitarbeiter/innen

Titelbild: Stefan Palta-Müller
Fotos und Texte:
Gehörlosenseelsorge Bayern

Layout, Satz und grafische Gestaltung:
Stefanie Lindnau

Versand: Yasmine Ruff & Team
Hinweis:
Wenn Sie keinen Gemeindebrief bekommen haben, melden Sie sich bitte bei Yasmine Ruff unter
Fax 0911 - 50724322 oder
über E-Mail unter buero@egg-bayern.de

Der bayernweite Gemeindebrief erscheint drei Mal im Jahr (Apr., Aug., Dez.).
Tipps und Rückmeldungen bitte an
Fax: 0911 - 50724322
E-Mail: gemeindebrief@egg-bayern.de
Internet: www.egg-bayern.de
Auflage: 2000